



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02 829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:
Michaela Englert
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-834
englert@berlinischegalerie.de

Berlin, 5. Dezember 2017

Kunst mit allen Sinnen – Angebote für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen zu Sammlung und Sonderausstellungen



Tastführung für blinde und sehbehinderte Besucher*innen in der Berlinischen Galerie, Foto: © Harry Schnitger

Seit 2013 befördert die Berlinische Galerie aktiv den Prozess hin zu einem inklusiven Museum. Die Vermittlungsprogramme sind auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Besucher*innengruppen zugeschnitten. Sie laden zum lebendigen Austausch und zur Auseinandersetzung mit moderner Kunst ein.

Neben Führungen in Deutscher Gebärdensprache werden regelmäßig Tastführungen für blinde und sehbehinderte Menschen durchgeführt, die visuelle und auditive Informationen verbinden, sowie Möglichkeiten bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen:

Tastführungen in der Sonderausstellung *Jeanne Mammen. Die Beobachterin – Retrospektive 1910–1975* (noch bis 15.01.2018)

So 10.12.2017, 11–13 Uhr/ Sa 06.01.2018, 16–18 Uhr

Öffentliche Tastführungen laden zu einem dialogischen Rundgang durch die Ausstellung *Jeanne Mammen. Die Beobachterin* ein. Die Führung räumt viel Zeit für eine intensive Auseinandersetzung mit der Kunst und für Fragen der Teilnehmenden ein. Ausführliche Bildbeschreibungen werden durch Tastmodelle und Materialproben unterstützt.

Bitte beachten Sie, dass sich die Tastführungen in erster Linie an blinde und sehingeschränkte Besucher*innen richten, um den Dialog in kleinen Gruppen zu gewährleisten.

Zum Termin am 6. Januar 2018, 16–18 Uhr, sind blinde, sehbehinderte und sehende Kunstinteressierte gleichermaßen eingeladen, die Ausstellung gemeinsam zu entdecken. Die Führungsgebühr ist im Museumseintritt enthalten.

Anmeldung und nähere Informationen: Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin GmbH
Tel. +49 (0)30-247 49-888, museumsinformation@kulturprojekte.berlin



Tastführungen durch die Sammlungspräsentation *Kunst in Berlin 1890–1980*

Vierteljährlich finden am letzten Sonntag des Monats thematische Tastführungen durch die aktuelle Dauerausstellung statt. Neben Informationen über die Kunstwerke werden ausführliche Bildbeschreibungen gegeben. Tastobjekte, Hörbeispiele sowie kleine taktile Experimente kommen zum Einsatz.

So 28.01.2018, 11–13 Uhr: *Konservative und Neuerer*

Viele Künstler*innen in Berlin beschreiten um die Jahrhundertwende neue Wege und wehren sich gegen die konservativen Kunstauffassungen des Kaisers und der Akademie. Die Gründung der Berliner Secession läutet eine Zeit des Aufbruchs ein.

So 29.04.2018, 16–18 Uhr: *Kunst in Berlin in den 1920er-Jahren*

Die russische Avantgarde bringt neue konstruktivistische Ideen nach Berlin, die Neue Sachlichkeit entwickelt sich und Dada stellt die Kunstwelt auf den Kopf.

So 29.07.2018, 11–13 Uhr: *Nach 1945 – Neue Möglichkeiten und Kunstauffassungen*

Berliner Künstler*innen gehen auf vielfältige teils widersprüchliche Art und Weise mit der neuen Freiheit nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges um: Kunst als Spannungsfeld in einer geteilten Stadt.

Bitte beachten Sie, dass sich die Tastführungen in erster Linie an blinde und seheingeschränkte Besucher*innen richten, um den Dialog in kleinen Gruppen zu gewährleisten.

Die Führungsgebühr ist im Museumseintritt enthalten.

Anmeldung und nähere Informationen: Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin GmbH

Tel. +49 (0)30-247 49-888, museumsinformation@kulturprojekte.berlin

Bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen B erhält die Begleitperson kostenfreien Eintritt.

Angebot für gehörlose und schwerhörige Menschen:

Führung mit Dolmetscher*in in der Sonderausstellung *Jeanne Mammen. Die Beobachterin – Retrospektive 1910–1975* (noch bis 15.01.2018)

So 12.11., 15–16 Uhr

Die Führung wird simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt und gibt einen vertiefenden Einblick in die Ausstellung *Jeanne Mammen. Die Beobachterin*.

Die Führungsgebühr ist im Museumseintritt enthalten, ohne Anmeldung.

Bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen B erhält die Begleitperson kostenfreien Eintritt.